

Inhalt

Zur Einführung 7

I. Der Buddha 17

1. Die Gewalt der Buddhaverkündigung; der Löwenruf.
Sy. 22, 78 (Bd. 3, S. 84f.) 17
2. Die Rede vom rechten Forschen. *M. 26 (Bd. 1, S. 160–175)* 18

II. Dhamma («die Lehre») 38

3. Die Rede im Tierpark von Benares von den vier edlen Wahrheiten. *Vin. Pit. Mahāvagga 1, 6, 17ff.; Sy 56, 11, 2–14 (Bd. 5, S. 421–423)* 38
4. Die Lehre vom Leiden und die Liebe vom Vater zum Sohn.
Sy. 42, 11 (Bd. 4, S. 327–330) 41
5. Das Entstehen in Abhängigkeit, der »Paticcasamuppâda«.
U. 1, 3 (S. 2) 44
6. Buddha verkündet seine Lehre den Hausvätern von Veludvâra. *Sy. 55, 7 (Bd. 5, S. 352–356)* 45
7. Das Gleichnis von den Blinden und dem Elefanten
U. 6, 4 (S. 66–69) 51
8. Das Freiwerden von der Vorstellung von einem beharrenden Selbst. *Sy. 18, 22 (Bd. 2, S. 253)* 55
9. Die Lehre als Floß. *M. 22 (Bd. 1, S. 134f.)* 57
10. Die Erkenntnis der edlen Wahrheit vom Leiden als Voraussetzung der Erlösung vom Dasein.
D. 16, 2, 2 (Bd. 2, S. 90) 58

III. Sangha (»die Ordensgemeinde«) 60

11. Die Verkündigung der einen gleichen Lehre und ihre Aufnahme durch die verschiedenen Menschen. *Sy. 42, 7 (Bd. 4, S. 314–317)* 60
12. Die Uposathafeier und die Mönchsgemeinde im Vergleich mit dem Weltenmeer. *U. 5, 5 (S. 51–56)* 64
13. Klare Bewusstheit und Aufmerksamkeit ist Pflicht für den Mönch. *D. 16, 2, 11–13 (Bd. 2, S. 94f.)* 72
14. Anordnungen für das Verhalten der Mönchsgemeinde nach dem Tode des Erhabenen. *D. 16, 2, 20–26 (Bd. 2, S. 98–100)* 73

IV. Nibbâna (»das Verlöschen«) 77

15. Auch der Sansâra, dessen Anfang und Ende unausdenkbar ist, muss für den vergehen, der die wahre Erkenntnis besitzt. *Sy. 22, 99 (Bd. 3, S. 149f.)* 77
16. Die Welt, Mâra und das Nibbâna. *Sy. 23, 1 (Bd. 3, S. 188f.)* 79
17. Das Wesen des Nibbâna. *U. 8, 1 (S. 80)* 80
18. Das Nibbâna als das Ungeborene, Nichtgewordene. *It. 2, 6 (S. 37f.)* 81
19. Des Vollendeten Eingehen in das Nibbâna. *D. 16* 82

Zur Aussprache der indischen Wörter 91

Abkürzungen 92